

## Vorwiegend Umsatzrückgänge beim Inlandsgeschäft des Verarbeitenden Gewerbes in München

### Ein Vergleich der Jahre 2000 und 2001

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung (Bay. LA) erfasst monatlich die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden von denjenigen Unternehmen des Produzierenden Gewerbes, bei denen mehr als 20 Personen beschäftigt sind. Grundlage für die Zuordnung zu diesem Wirtschaftsbereich ist die „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)“, die auf der Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft basiert.

Die zugrundeliegende örtliche Einheit ist der Betrieb. Der Unterschied zum Unternehmen als wirtschaftlich-rechtliche Einheit besteht darin, dass das Unternehmen auch aus mehreren Betrieben bestehen kann. Als Betriebe sind die örtlich getrennten Niederlassungen von Unternehmen zu verstehen. Dazu zählen örtlich getrennte Produktions-, Verwaltungs- und Hilfsbetriebe, wie z.B. für Montage, Reparaturen, Verpackungsmittelherstellung.

Beim Vergleich der Anzahl an Betrieben, die in der Stadt München angesiedelt sind, ergab sich von Dezember 2000 zu Dezember 2001 keine zahlenmäßige Änderung, zu beiden Zeitpunkten waren 389 Betriebe gemeldet.

Zu den Beschäftigten werden alle im Betrieb tätigen Personen gezählt, auch die tätigen Inhaber und Mitinhaber, sowie alle in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehenden Personen.

So zählen zu den Arbeitern eines Betriebes alle zur Arbeiterrentenversicherung Pflichtigen, wie Facharbeiter, angelernte Arbeiter, Hilfsarbeiter, auch Umschüler und gewerblich Auszubildende. Beschäftigte, die unter die Verpflichtung zur Angestelltenversicherung fallen, werden dem Begriff Angestellte zugeordnet, einschließlich der Auszubildenden im kaufmännischen und technischen Bereich. Bei einem Vergleich der vom Bay. LA gemeldeten Zahlen von Dezember 2000 und Dezember 2001 ist festzustellen, dass die Anzahl der Beschäftigten in München leicht zugenommen hat (um 1,1 % bzw. um 1 360 Personen). Sie stieg von 128 441 beschäftigten Personen im Dezember 2000 auf 129 801 Beschäftigte im Dezember 2001. Dagegen ist bei den im Jahresverlauf geleisteten Arbeiterstunden eine Abnahme um 2,1 % zu beobachten.

Waren die Arbeiter im Jahr 2000 insgesamt 60 017 Stunden in den Betrieben beschäftigt, so waren sie im Jahr 2001 58 761 Stunden tätig.

Bei den dargestellten Löhnen und Gehältern handelt es sich um die Bruttobezüge der Arbeiter (einschl. der gewerblich Auszubildenden) und der Angestellten (einschl. leitender Angestellter und der kaufmännisch und technisch Auszubildenden). In den Lohnsummen enthalten sind alle Zuschläge, z.B. für Akkord- und Schichtarbeit, sowie Gratifikationen und Vergütungen. Unberücksichtigt bleiben die Pflichtbeiträge des Arbeitgebers zur Sozialversicherung sowie andere Aufwendungen, die kein Arbeitseinkommen darstellen (wie Spesenersatz, Kantinenzuschuss). Allerdings stiegen die für Löhne und Gehälter von den Betrieben auszahlenden Beträge im verglichenen Zeitraum um 6,5 %, von 6 735 Mio. Euro (das entspricht 13 172 Mio. DM) auf 7 174 Mio. Euro (14 032 Mio. DM) im Jahr 2001.

Dem Gesamtumsatz hinzugerechnet werden ohne Rücksicht auf den Zeitpunkt der Lieferung alle in einem Berichtsmonat in Rechnung gestellten Lieferungen und Leistungen, einschl. Reparaturen, Lohnarbeiten und Montagen. Dabei sind die Rechnungsendbeträge (das sind die Fakturwerte) angegeben, ohne Berücksichtigung der in Rechnung gestellten Mehrwertsteuer, jedoch einschließlich der darin enthaltenen Verbrauchsteuern sowie der Kosten für Fracht, Verpackung, Porto usw..

Bei den Gesamtbeträgen des Umsatzes weist das Bay. LA darauf hin, dass sich die regionale Darstellung der Umsätze bei Mehrbetriebsunternehmen problematisch gestaltet, da in manchen Fällen der Umsatz nur vom Unternehmen und nicht von den produzierenden örtlichen Betrieben getätigt - und daher auch absatzorientiert vom Hauptbetrieb eines Unternehmens - ausgewiesen wird. Der Umsatz kann somit in anderen Gebieten nachgewiesen sein als der Nachweis der an der Produktion beteiligten Betriebe erfolgt.

Als Inlandsumsatz wird derjenige Umsatz definiert, der innerhalb der Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand ab dem 3. Oktober 1990 erwirtschaftet wurde.

Das Bay. LA meldete beim Gesamtumsatz des Verarbeitenden Gewerbes der Stadt München ein Minus von 0,8 %, wenn als Vergleichszeitraum das Jahr 2001 dem Jahr 2000 gegenübergestellt wird. Der Umsatz betrug im Jahr 2001 44 467 Mio. Euro (das sind 86 969 Mio. DM), im Jahr 2000 dagegen 44 817 Mio. Euro bzw. 87 655 Mio. DM

Die Betrachtung der Zahlen des Auslandsumsatzes ergibt im selben Zeitraum eine Steigerung um 1,7 %, von 24 862 Mio. Euro (48 626 Mio. DM) im Jahr 2000, auf 25 294 Mio. Euro (49 471 Mio. DM) im Folgejahr.

## Die Betriebe und Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe 1) nach ausgewählten Wirtschaftszweigen in München in den Jahren 2000 und 2001

Tabelle 1

Wirtschaftszweig	Betriebe		Beschäftigte		Geleistete Arbeiter- stunden in 1 000		Bruttolohn- und -gehalts- summe in 1 000 €	
	Jahresdurchschnitt				2000	2001	2000	2001
	2000	2001	2000	2001				
<b>Verarbeitendes Gewerbe insges.</b>	<b>393</b>	<b>390</b>	<b>126 844</b>	<b>130 158</b>	<b>60 017</b>	<b>58 761</b>	<b>6 734 668</b>	<b>7 174 389</b>
darunter								
Ernährungsgewerbe	38	37	5 617	5 621	4 663	4 481	170 691	165 833
Bekleidungsgewerbe	8	7	1 017	930	505	412	34 971	31 837
Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	127	128	13 631	12 201	3 991	2 922	628 022	543 506
Chemische Industrie	20	19	5 628	5 543	1 344	1 168	320 395	334 297
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	7	6	937	821	1 056	976	40 585	37 197
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	16	17	665	676	628	631	21 677	23 083
Herstellung von Metallerzeugn.	23	21	2 089	1 935	2 022	1 786	89 244	85 033
Maschinenbau	34	35	9 756	10 000	5 938	6 055	480 835	500 443
Herstellung v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	33	34	9 627	9 954	4 557	4 206	531 227	562 470
Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	16	16	22 835	25 922	3 242	3 990	1 487 095	1 709 253
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	39	39	6 591	6 905	2 186	2 305	324 550	344 492
Sonstiger Fahrzeugbau	8	6	8 549	8 309	6 543	5 751	458 438	476 910

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 oder mehr Beschäftigten.

Beim Auslandsumsatz handelt es sich um den Direktumsatz der Betriebe mit Abnehmern im Ausland und Lieferungen an inländische Firmen, sogenannte Spediteure, die die bestellten Waren ohne weitere Be- oder Verarbeitung ins Ausland ausführen.

Die Quote des Auslandsumsatzes in bezug auf den Gesamtumsatz weist eine Steigerung auf: sie betrug 2000 55,5 %, im Folgejahr lag sie bei 56,9 %, somit verzeichnete sie eine Steigerung um 1,4 %-Punkte.

### Welche Veränderungen sind in den wichtigsten Wirtschaftsbereichen zu beobachten ?

In den Tabellen 1 und 2 sind die bedeutendsten Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes in München in den Jahren 2000 und 2001 aufgeführt. Daraus wird ersichtlich, dass die größten Umsatzeinbußen im Verlags- und Druckgewerbe lagen (-22,9 %); beim Auslandsumsatz wird hier sogar ein Minus von 64,0 % verzeichnet.

Auch in den Bereichen Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung und -verteilung (-9,7 %), Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik (-7,1 %), Maschinenbau (-7,9 %),

Bekleidungsgewerbe (-7,5 %) und in der Chemischen Industrie (-4,8 %) gingen die Umsätze im Jahr 2001 gegenüber 2000 zurück. Von den ausgewiesenen Wirtschaftsbereichen konnte lediglich in den Wirtschaftszweigen Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik und Optik (3,4 %), sowie im „sonstigen Fahrzeugbau“, wobei hier der Fahrzeugbau ohne die Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen gemeint ist, ein Umsatzplus von 9,0 % erzielt werden.

Beim Auslandsumsatz meldete das Bay. LA zudem starke Einbußen im Maschinenbau (-18,6 %) und im Bereich der Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung und -verteilung (-20,5 %) bei Betrachtung der beiden letzten Jahre.

Ein Plus beim erzielten Auslandsumsatz weisen die Wirtschaftszweige des Ernährungsgewerbes mit 8,9 % und des Bekleidungsgewerbes mit 1,7 % auf; ansonsten hatten von den wichtigsten gemeldeten Branchen nur mehr die Betriebe, die mit der Fertigung von Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik und Optik beschäftigt sind, einen leichten Zuwachs von 0,8 % beim Auslandsumsatz zu verzeichnen.

## Der Gesamtumsatz der wichtigsten Wirtschaftszweige im Verarbeitenden Gewerbe 1) in München in den Jahren 2000 und 2001

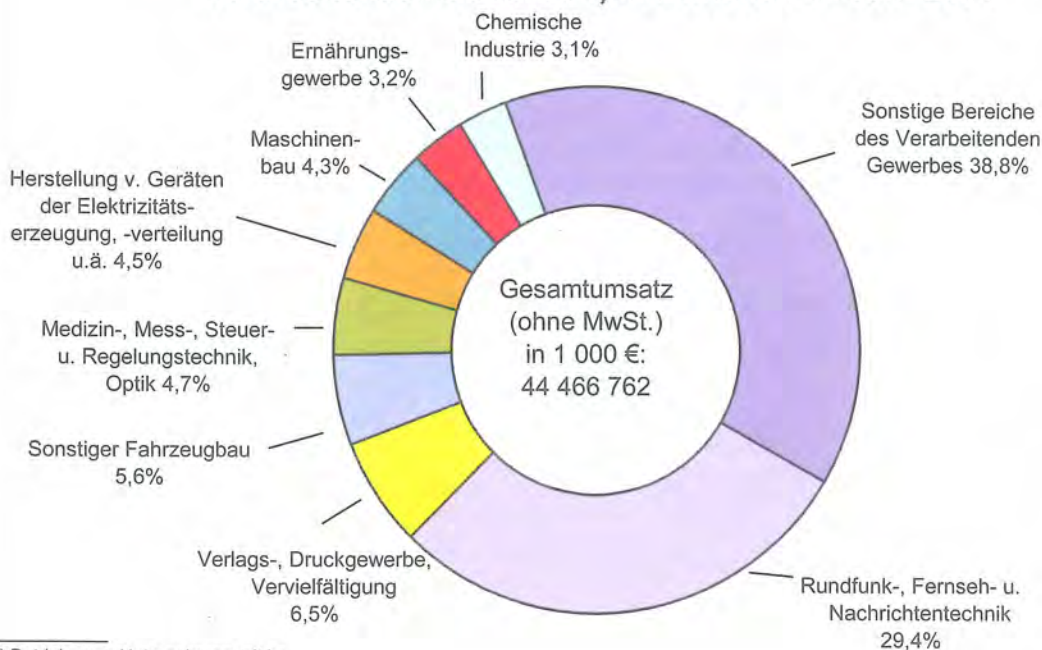
Tabelle 2

Wirtschaftszweig	Gesamtumsatz (ohne Mehrwertsteuer) in 1 000 €		Gegen 2000 Zu-/Ab- nahme %	darunter Auslands- umsatz in 1 000 €		Gegen 2000 Zu-/Ab- nahme %
	2000	2001		2000	2001	
<b>Verarbeitendes Gewerbe insgesamt</b>	<b>44 817 339</b>	<b>44 466 762</b>	<b>-0,8</b>	<b>24 862 016</b>	<b>25 294 277</b>	<b>1,7</b>
darunter						
Ernährungsgewerbe	1 432 316	1 428 170	-0,3	180 571	196 698	8,9
Bekleidungsgewerbe	161 538	149 430	-7,5	46 841	47 635	1,7
Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	3 728 205	2 874 752	-22,9	505 186	181 728	-64,0
Chemische Industrie	1 441 507	1 372 713	-4,8	279 369	259 608	-7,1
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	110 811	94 112	-15,1	.	.	.
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	105 313	96 855	-8,0	.	.	.
Herstellung von Metallerzeugnissen	338 678	329 569	-2,7	40 624	.	.
Maschinenbau	2 070 464	1 906 723	-7,9	1 246 485	1 015 060	-18,6
Herstellung v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	2 219 193	2 003 023	-9,7	1 294 432	1 028 711	-20,5
Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	14 062 948	13 069 062	-7,1	.	.	.
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	2 025 187	2 093 310	3,4	1 377 158	1 388 096	0,8
Sonstiger Fahrzeugbau	2 273 136	2 478 521	9,0	.	.	.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 oder mehr Beschäftigten.

### Der Gesamtumsatz der wichtigsten Wirtschaftszweige im Verarbeitenden Gewerbe 1) in München im Jahr 2001



1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 oder mehr Beschäftigten.

Statistisches Amt München

Der jeweilige Anteil, den die bedeutendsten Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes in München im Jahr 2001 am Gesamtumsatz hatten, wird aus der vorstehenden Grafik ersichtlich. Wie das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung meldet, hatten die Betriebe der Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik mit 29,4 % den größten Anteil am Umsatz.

Weiter werden der allgemeine Fahrzeugbau mit 5,6 %, das Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung mit 6,5 %, das Ernährungsgewerbe mit 3,2 % und der Maschinenbau mit 4,3 % - um nur einige herauszugreifen - genannt.

Juliane Riedl